Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 276/2024 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner					
AbtL: Frau Kim Schröter Verfasser/in: Herr Bourass					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität	11.09.2024

TOP	**Mitteilung** **Vorstellung der Ergebnisse der Schnellbus Evaluierung**

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Der Schnellbus ist ein neues Angebot der REVG, das durch die Einführung der Linien SB91 und SB92/93 ins Leben gerufen wurde. Die Stadt Bergheim wird durch die SB92 bedient, die sie mit den Städten Elsdorf, Kerpen, Erftstadt, Brühl und Wesseling verbindet. Die primäre Aufgabe der Schnellbusse besteht darin, wichtige Knotenpunkte im Rhein-Erft-Kreis mit höchstem Komfort und Geschwindigkeit zu verknüpfen. Insbesondere sollen Mittel- und Unterzentren ohne Bahnanschluss durch dieses Produkt besser an den öffentlichen Nahverkehr angebunden werden. Die Linie SB92 verkehrt an Wochentagen (05:00-22:00 Uhr) und Samstagen (08:00-21:00 Uhr) im Stundentakt und an Sonntagen im Zwei-Stundentakt von 09:30 bis 20:30 Uhr. Um die 21 Haltestellen innerhalb des gesamten Rhein-Erft-Kreises zu bedienen, benötigt die Buslinie SB92/93 lediglich 1:44 Stunden und nutzt auf gewissen Streckenabschnitten die Autobahn.

Ein Teil der Kosten für die Schnellbuslinien werden dabei vom Fördergeber Go.Rheinland übernommen. Damit dieses Produkt gefördert werden konnte, musste der Umwegfaktor von maximal 1,2 sowie eine Mindestreisegeschwindigkeit von 32,5 Km/H eingehalten werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Maßnahme ist außerdem die regelmäßige Evaluierung der Fahrgastzahlen sowie die Befragung der Fahrgäste durch ein beauftragtes Planungsbüro. Im Rahmen der Informationsveranstaltung, zu der die Städte des Rhein-Erft-Kreises eingeladen worden sind, wurden diese über die ermittelten Daten in Kenntnis gesetzt.

Die Abteilung 9.2. Verkehr und Mobilität hat im Auftrag der Kreisstadt Bergheim an der Informationsveranstaltung des Rhein-Erft-Kreises zur Vorstellung der von dem Gutachterkonsortium (BVS Rödel & Pachan und nbsw Nahverkehrsberatung) durchgeführten Evaluierung der Schnellbuslinien der REVG teilgenommen. Präsentiert wurden die Ergebnisse den Städten des Rhein-Erft-Kreises am 25.04.2024 im Bergheimer Kreishaus.

Hauptbestandteil der Evaluierung des Schnellbusangebots der REVG ist dabei die Auswertung der Fahrgastzahlen, erhoben durch ein in den Bussen integriertes automatisches Fahrgastzählungssystem. Zusätzlich dazu wurden auch Fahrgastbefragungen durchgeführt, die eine qualitative Bewertung des Verkehrsangebots ermöglichen soll.

Die Fahrgastzahlenauswertungen zeigen, dass trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie, die Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021 und Straßenbaumaßnahmen in Quadrath-Ichendorf, die Fahrgastzahlen auf der Linie SB92 kontinuierlich gestiegen sind. Zwischen dem Jahr 2021 und dem Jahr 2023 sind die Fahrgastzahlen um 397% gestiegen von knapp 100.000 auf fast 400.000 Fahrgäste pro Jahr.

Gut besetzt ist die Schnellbuslinie SB92 insbesondere auf der Verbindung Kerpen-Bergheim, ausbaufähig ist demgegenüber die Relation Bergheim-Elsdorf. Genutzt wird die Linie hauptsächlich für Freizeit- und Besorgungsfahrten, während sie im Berufs- und Schülerverkehr weniger frequentiert ist. Insgesamt genießt diese Linie hohe Zufriedenheitswerte bei den Fahrgästen. Besonders häufig werden Fahrten unternommen, um in die Nachbarkommune zu gelangen. 69% der Fahrgäste nutzen diese Linie wöchentlich, weitere 27% monatlich. Darüber hinaus nutzen 39% aller Fahrgäste diese Linie in Kombination mit einer anderen ÖPNV-Linien, 16% aller Fahrgästen steigen zum Beispiel in die S-Bahn Linie S19 um und umgekehrt. Laut Mobilfunkdatenauswertung hat diese Linie einen Anteil von 0,8% aller Fahrten auf der befahrenen Relation. Das Potenzial weiteren Autoverkehr auf diese Linie zu verlagern ist somit sehr hoch.

Insgesamt sehen die Gutachtenden die Fahrgastnachfrage auf dieser Linie als akzeptabel, aber ausbaufähig an. Um das Fahrgastpotenzial auf dieser Linie besser auszuschöpfen hat das Gutachterkonsortium eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen gesammelt. Die meisten dieser Vorschläge betreffen nur indirekt die Stadt

Bergheim, da diese in den anderen Städten des Rhein-Erft-Kreises verortet sind. Vorrang bei der Ausarbeitung der Verbesserungsmaßnahmen haben dabei jene Maßnahmen, die die Förderfähigkeit der Schnellbuslinie nicht gefährden.

Relevant für die Kreisstadt Bergheim ist vor allem der Vorschlag, die Linie SB92/93 in zwei voneinander getrennte Linie aufzuteilen und die Linienführung anzupassen. Folgende Relation wurde vom Gutachterkonsortium empfohlen:

SB92n: Jülich –Elsdorf –Bergheim –Sindorf-Kerpen –Gleuel–Sielsdorf-Köln Lindenthal

Insbesondere durch die Anbindung der Stadt Jülich lassen sich für diese Linie neue Fahrgastpotenziale erschließen. Ebenso positiv hervorzuheben ist, dass durch die neue Linienführung eine direkte Verbindung zum Stadtteil Köln-Lindenthal entsteht, der bisher von Bergheim aus nur unzureichend erschlossen war.

Der Wegfall der direkten Verbindung von Bergheim nach Lechenich, Erftstadt, Brühl und Wesseling hat nach Ansicht der Abteilung Verkehr und Mobilität nur geringe Nachteile für die Stadt Bergheim, da bisher nur sehr wenige Fahrgäste diese Strecke genutzt haben.

Im Nachgang zu dieser Informationsveranstaltung hat der Rhein-Erft-Kreis um Rückmeldung zu diesen Vorschlägen gebeten. Da die vorgeschlagenen Maßnahmen im Wesentlichen nur Verbesserungen für die ÖPNV-Nutzenden der Kreisstadt Bergheim darstellen, wurden die Maßnahmen von der Abteilung 9.2. begrüßt.